



### Angiologie ...

**... ist der Fachausdruck für die Lehre von den Blut- und Lymphgefäßen und stellt ein Schwerpunktach der Inneren Medizin dar.**

Die Behandlung der Gefäßerkrankungen hat in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt. Für das Klinikteam um Direktor Prof. Dr. med. Rupert Bauersachs steht die umfassende Versorgung des Patienten im Vordergrund, da häufig nicht nur die Gefäße der Beine und Arme, sondern des gesamten Körpers betroffen sind. Nur unter Berücksichtigung der individuellen Situation des Patienten und in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt lässt sich das beste Behandlungsergebnis erzielen.

Bei allen modernen technischen und medikamentösen Verfahren, die in der Angiologischen Klinik durchgeführt werden, steht die ganzheitliche und individuelle Patientenbetreuung im Mittelpunkt, getreu den Behandlungsgrundsätzen „kompetent und menschlich“ sowie „mit Sicherheit gut versorgt“.

### Hinweis für Ihre Vorstellung in der Ambulanz oder zur stationären Aufnahme:

Bitte bringen Sie – sofern verfügbar – mit:

- Medikamentenplan oder Medikamente
- Arztbriefe
- Einweisung/Überweisung
- Röntgenbilder, etc.



### Klinikum Darmstadt

Medizinische Klinik IV (Angiologie)

Grafenstraße 9

64283 Darmstadt

[www.klinikum-darmstadt.de](http://www.klinikum-darmstadt.de)

E-Mail: [angiologie@klinikum-darmstadt.de](mailto:angiologie@klinikum-darmstadt.de)

[gefaesszentrum@klinikum-darmstadt.de](mailto:gefaesszentrum@klinikum-darmstadt.de)

### Kontakte

Klinikum Darmstadt Zentrale Tel. 06151 107 – 0

Anmeldung Angiologische Ambulanz – 4444

Ultraschall-Labor – 4420

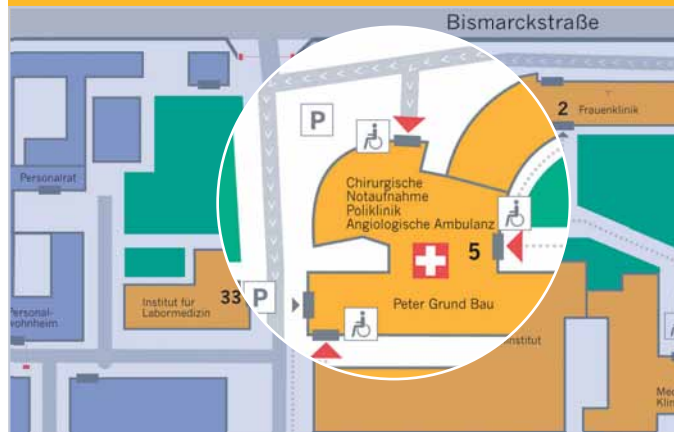
Station 23 (Peter-Grund-Bau, 6. Stock) – 4407

Fax – 4440

Termin für stationäre Aufnahme – 4401

Gefäßzentrum – 4444

Sekretariat – 4401



### Wo und wie Sie uns im Peter-Grund-Bau finden:

1. Angiologie-Sekretariat:  
Untergeschoß, Zimmer 13
2. Angiologie-Ambulanz:  
Erdgeschoß, Zimmer 120
3. Angiologie-Station 23:  
6. Stock



## Medizinische Klinik IV – Angiologie



### Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Besucher,

die Angiologische Klinik im Klinikum Darmstadt ist sehr traditionsreich, denn hier begründete Prof. Max Ratschow die moderne Gefäßmedizin. Mittlerweile ist die Klinik eine der größten angiologischen Kliniken Deutschlands und erfreut sich überregionaler Bedeutung, besonders für Patienten mit komplizierten und kritischen Durchblutungsstörungen.

Mit modernsten diagnostischen und therapeutischen Verfahren werden hier Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße, Gefäßverschlüsse an Beinen und Armen, Gefäßerkrankungen der Halsschlagadern, Thrombosen und chronische Venenleiden diagnostiziert und behandelt. Neben schonenden Ultraschallverfahren stehen weitere wenig belastende Verfahren wie die Kernspinaangiographie, die Sauerstoffmessung oder die mikroskopische Untersuchung des Blutflusses in den Kapillaren zur Verfügung.

Zur optimalen, fachübergreifenden Zusammenarbeit der Fächer Angiologie, Radiologie und Gefäßchirurgie wurde 2003 das Gefäßzentrum am Klinikum Darmstadt gegründet. Hier wird gemeinsam und interdisziplinär für jeden einzelnen Patienten das beste Therapieverfahren ausgewählt.



## Leistungsspektrum der Angiologischen Klinik im Überblick

### Diagnostik:

- Jedes Jahr werden über 20.000 angiologische Untersuchungen zur Erfassung arterieller und venöser Durchblutungsstörungen durchgeführt.
- Es stehen vier moderne Farbduplex-Ultraschallgeräte zur Verfügung.
- Potentiell lebensbedrohliche Venenthrombosen werden mittels Ultraschall zuverlässig und schonend diagnostiziert.
- Bei Durchblutungsstörungen der Hände („Raynaud-Syndrom“) kann mit speziellen Untersuchungen und Kapillarmikroskopie früh die richtige Diagnose gestellt werden.
- Chronische Venenleiden werden meist allein mit dem Farbultraschall abgeklärt.

### Therapie:

- Mit fast 1.000 Interventionen pro Jahr gehört das Zentrum überregional zu den Einrichtungen mit den höchsten Eingriffszahlen.
- Spezielle Kompetenz hat man für komplexe Kathetereingriffe an den Unterschenkel- und Fußgefäßen. Hierdurch gelingt es, Gefäße bis in den Fuß zu eröffnen, um so – zusammen mit intensiver medikamentöser Behandlung und moderner Wundversorgung – Wunden wieder zum Abheilen zu bringen.
- Neben Standard-Aufdehnungen kommen spezielle Wiedereröffnungsverfahren (z. B. Rotarex) und Gefäßstützen (Stents) zum Einsatz.
- Spezielle medikamentöse Verfahren: Z.B. die Infusion von Medikamenten direkt in die Schlagader zur

Gefäßerweiterung und -neubildung, zur Gerinnselauflösung oder die Gabe von Antibiotika in die Arterie. Damit können häufig auch schwere Infektionen bei Durchblutungsstörungen zur Abheilung gebracht werden.

- Insbesondere Diabetiker mit Durchblutungsstörungen haben ein besonders hohes Risiko für Fußgeschwüre. Diese Patienten werden in enger Zusammenarbeit mit der Diabetesabteilung und der Fußambulanz versorgt.
- Einengungen von Arm- oder Halsschlagadern können ebenfalls mittels spezieller Katheter aufgedehnt werden, wenn eine Operation für den Patienten zu riskant erscheint. Die enge Zusammenarbeit mit den Fachbereichen Gefäßchirurgie, Radiologie und Neurologie ist dabei sehr wichtig.
- Das komplette Spektrum aller gefäßchirurgischen Verfahren (ohne Herz-Lungen-Maschine) einschließlich Umgehung eines Gefäßverschlusses mit Bypass und Operationen an der Hals- und Hauptschlagader stehen im Rahmen des Gefäßzentrums zur Verfügung.

### Forschung:

Für Patienten mit schwerer Thromboseneigung und Gerinnungsstörung (Thrombophilie) konnten in der Klinik wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen und in eine optimale gerinnungshemmende Behandlung umgesetzt werden. Neue gerinnungshemmende Mittel, die nicht die Nachteile des häufig verwendeten Marcumar aufweisen, werden hier wissenschaftlich untersucht. Für das besondere Problem der Schwangerschaftsthrombose liegen in der Klinik die weltweit größten Erfahrungen vor.